

Feldkirch, im Februar 2010

Infobrief_12

„Was wird jetzt aus uns, Herr Bischof?“

Liebe Freundinnen und Freunde des Pastoralgesprächs!
Geschätzte Interessierte!

„Was wird jetzt aus uns, Herr Bischof?“ ist der Titel eines von R. Feiter und H. Müller herausgegebenen Büchleins über ermutigende Erfahrungen der Gemeindebildung in Poitiers/Frankreich. „Was wird aus uns, wenn unser Pfarrer in Pension geht oder die Pfarre wechselt?“ Das ist die besorgte Frage, die heute immer öfters Menschen, denen an ihrer Pfarrgemeinde gelegen ist, stellen. Und es ist auch genau die Frage, die derzeit das Pastoralgespräch bestimmt.

Im letzten Infobrief habe ich zur Teilnahme an den Forschungsgruppen eingeladen. Zwischenzeitlich haben sich alle Gruppen auf den Weg gemacht. Jede erforscht einen anderen Lösungsansatz für die pfarrlichen Strukturfragen. Im KirchenBlatt und unter www.pastoralgesprach.at wird es in den kommenden Wochen immer wieder einmal ein Blitzlicht aus den Forschungsgruppen geben. Die detaillierte Auseinandersetzung mit den Ergebnissen ihrer Arbeit wird dann beim 4. Forum am 30. April 2010, 14.00-21.30 Uhr, in Rankweil geschehen. Ich hoffe, Sie sind dabei!

Haben Sie schon Erfahrungen mit den „Orientierungen“ gemacht, die sich uns im ersten Gesprächsabschnitt gezeigt haben? War die eine oder andere schon einmal in Ihrer Pfarre im Gespräch? Klingt sie bei Ihnen noch nach? Vielleicht mögen Sie Ihre Erfahrungen mit uns teilen! Ich würde mich freuen. Und wenn Sie etwas vorhaben – im Pfarrgemeinderat oder bei einem Gemeindeabend oder in ganz anderer Form – und Unterstützung suchen, dann helfen wir natürlich gerne.

Vergangene Woche haben wir eine Serie „Gespräch auf dem Weg“ zu den vier Orientierungen begonnen. Die Gespräche werden in Auszügen im KirchenBlatt und im Internet wiedergegeben. „Im Übergang gestalten“ war das Thema des ersten Gesprächs. Ein wesentlicher Gesprächspunkt war die Überzeugung, dass es in einer Situation des Übergangs zuallererst darauf ankommt, sich konsequent der Wirklichkeit zu stellen. Zwei Tage später ist mir der Text „Auch im Winter wächst das Brot“ von Leo Karrer in die Hände gefallen, in dem er letztlich nichts anderes tut, als diese eine Einsicht darzulegen und zu entfalten. (Siehe das Zitat auf der nächsten Seite!) Unser Pastoralgespräch fügt sich also ein.

Wir bleiben im Gespräch! Ihr



Dr. Walter Schmolly
Leiter des Pastoralamtes

„Mut zur Realität ist so etwas wie ein erster Glaubensschritt, nämlich im Vertrauen auf den Weg und die Botschaft Jesu sich den Erfahrungen der Wirklichkeit zu stellen, ohne sich in ihnen zu verlieren, an ihnen mürbe zu werden oder gar an ihnen zu zerbrechen. Wenn wir hören wollen, was der Geist den Gemeinden sagt (Offb 2,7), dann geht es nicht anders, als dass wir uns auf die Herausforderungen einlassen und einander zu verstehen helfen, was sich zeigen will.“

(Leo Karrer, Auch im Winter wächst das Brot. Kirche zwischen Vergangenheit und Zukunft. In: PThl, 28. Jahrgang, Heft 2008-2, S. 180-196, hier: S. 180.)